

Fachinformation vom 13. Mai 2014

Berücksichtigung des Human Factors in industriellen Produktionsbereichen

***Dies wird am 20. Mai beim 102. Sicherheitswissenschaftlichen
Kolloquium mit Dipl.-Ing. Harald Gröner von der RWE aus Essen
diskutiert.***

Als Piloten ihre Jets nicht richtig fliegen konnten war man der festen Überzeugung, dass der Mensch sich schon mit der richtigen Einstellung und Übung an die neue Technik gewöhnen würde. Doch als einige Jets abstürzten kam mehr und mehr die Erkenntnis auf, dass die Technik dem Menschen anzupassen ist; das „human factors engineering“ war geboren.

Die Berücksichtigung menschlicher Fähig- und Fertigkeiten – in der Arbeitswissenschaft als „Ergonomie“ bezeichnet – findet in der modernen Technik, z.B. in der Automobilentwicklung, mannigfach Anwendung bzw. prägt wertschöpfende Innovationen. Zu Beginn von „Industrie 4.0“ besteht auch die Herausforderung, wie menschenwürdige Arbeit in industriellen Produktionsbereichen zukünftig gewährleistet werden kann.

Die öffentliche Veranstaltung findet am Dienstag 20. Mai ab 18:00 Uhr im Institut ASER e.V. in Wuppertal (Corneliusstraße 31) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; um eine vorherige Anmeldung wird gebeten (rpieper@uni-wuppertal.de). Mehr Infos: www.institut-aser.de

ca. 166 Worte, ca. 1062 Zeichen
Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de

VORWEG GEHEN